

tionäre der Partei, durch das vorbildliche Wirken jedes Kommunisten. Die FDJ- und Gewerkschaftsorganisationen erweisen sich gerade dabei immer wirksamer als Helfer der Partei.

Die Angehörigen der sozialistischen Streitkräfte der DDR verfolgen gegenwärtig sehr aufmerksam die fieberhaften Bemühungen reaktionärster NATO-Kreise zum weiteren Anheizen des Wettrüstens, das mit einer enormen Aufrüstung ihrer ideologischen Waffen, einem ideologischen Krieg gegen den Sozialismus in neuen Ausmaßen, begleitet ist. Wütender Antikommunismus und Antisowjetismus, verbunden mit bisher nie dagewesener militärischer Hochrüstung, sollen die Basis schaffen, von der aus man die seit Jahrzehnten verfolgten Ziele zur Vernichtung des Sozialismus nun doch noch zu erreichen hofft.

Die sozialistischen Staaten werden jedoch gemeinsam mit den friedliebenden Kräften der Welt alles daransetzen, daß der Imperialismus einen atomaren Weltkrieg nicht auslösen kann. Das ist ein reales Ziel. Trotz der gegenwärtigen Zuspitzung der internationalen Situation bleibt die Tatsache entscheidend, daß der reale Sozialismus im vergangenen Jahrzehnt den bisher größten Zuwachs an Kraft und Einfluß erreichte und daß sich der weltrevolutionäre Prozeß weiter beschleunigte. Im Vergleich zu den 50er und 60er Jahren bestehen heute günstigere internationale Bedingungen für die Sicherung des Friedens und für den gesellschaftlichen Fortschritt auf der Welt.

Gegen diese Tatsachen richten sich die Raketenbeschlüsse der NATO vom Dezember 1979. Gegen sie richtet sich die Absicht Ronald Reagans, die imperialistische militärische Macht so zu verstärken, daß er wirksam mit ihr drohen und auf sie zu jeder Zeit zurückgreifen kann, um „der Weltordnung den eigenen Standpunkt aufzuzwingen“. Mit diesem Kurs entspricht der neue Präsident der USA vollinhaltlich den Zielen des wichtigsten imperialistischen Militärpaktes, der NATO, und kann sich dabei der vollen Unterstützung der imperialistischen BRD sicher sein.

Durchkreuzen
der Kriegspläne -
reales Ziel

Auf der jüngsten NATO-Ratstagung im Dezember vorigen Jahres zeigte sich erneut, wie verantwortungslos führende Vertreter der BRD für eine bisher nie dagewesene Eskalation der imperialistischen Hochrüstung und für die Stationierung neuer gefährlicher Atomraketen in Westeuropa eintreten, obwohl bereits heute in den westeuropäischen NATO-Ländern rund 7000 amerikanische Atomsprengköpfe stationiert sind und sich an Bord von Kriegsschiffen der Atlantik- und Mittelmeerflotte der USA weitere tausend Kernwaffen befinden. Drei Millionen der fünf Millionen Mann starken NATO-Streitkräfte haben ihren Standort in Westeuropa und sind mit rund 15 000 Panzern, 30 000 selbstfahrenden Geschützen sowie rund 6000 Kampfflugzeugen bewaffnet. Damit ist gegen den Sozialismus eine Macht angetreten, der stets Paroli zu bieten einen großen Kraftaufwand erfordert.

BRD erneut
Einpeitscher der
Hochrüstung

Die sozialistische Verteidigungscoalition erkämpfte in jahrzehntelangen Anstrengungen ein annäherndes militärstrategisches Gleichgewicht in der Welt. Das ist für die gesamte friedliebende Menschheit eine historische Errungenschaft, die entscheidende Bedeutung für die Gewährleistung von Frieden und Fortschritt besitzt. Dieses Gleichgewicht ist, verbunden mit den Wesenszügen der neuen sozialistischen